



Protokoll der 10. Generalversammlung vom 8. April 2025 /18:30 Uhr

Ort: Theater im Zollhaus, Zollhausstrasse 121, 8005 Zürich

Vorstand: Barbara Bosshard (Präsidentin), Christian Wapp (Vizepräsident), Caroline Bisang (Sekretariat), Roger Dintheer (Caring Community), Salome Zimmermann und Jenny Schäubli (Immobiliensuche), Birgit Walther (Finanzen). Kooptiert: Daniel Müller (Events). Alle anwesend.

Erweiterter Vorstand: Heidi Petry (Wissenschaftlicher Beirat, entschuldigt), Basil Spiess (Architektur; entschuldigt).

Protokoll: Christian Wapp

1. Begrüssung der Präsidentin

Barbara Bosshard begrüsst die anwesenden Mitglieder. Es handelt sich um die 10. GV nach dem Jahr des Zehn-Jahre-Jubiläums von queerAltern.

Barbara schlägt als Tagespräsidenten Vincenzo Paolino vor. Seine Wahl wird einstimmig angenommen.

2. Vincenzo Paolino übernimmt als Tagespräsident

Als Mitbegründer und ehemaliger Präsident von queerAltern hat sich Vincenzo ein viertes Mal über die Anfrage zum Tagespräsidenten gefreut.

Vincenzo stellt fest, dass die Generalversammlung ordentlich einberufen worden ist: Die Unterlagen wurden am 8. März 2025 fristgerecht per E-Mail zugestellt (Einladung/Traktandenliste, Protokoll der ordentlichen GV vom Jahr 2024, Vorstandsbericht, Jahresrechnung 2023, Bericht Kontrollstelle, Jahresbudget 2025, Statutenänderungen, Biografie des neu zu Wählenden).

Feststellen der anwesenden Stimmberechtigten: Es sind 116 stimmberechtigte Mitglieder anwesend. Das absolute Mehr beträgt 59.

Vincenzo stellt zudem fest, dass zur Traktandenliste keine Änderungswünsche und Anträge eingegangen sind.

Genehmigung der Traktandenliste: Wird einstimmig genehmigt.

3. Wahl Stimmenzähler:innen und Protokollführer

Fabio Eiselin und Nadia Hürlimann werden als Stimmenzähler:innen und Christian Wapp als Protokollführer einstimmig gewählt.

4. Genehmigung des Protokolls der GV vom 9. April 2024

Wird einstimmig genehmigt.

5. Berichte von Präsidentin und Vorstandsmitgliedern

5.1. Bericht von Präsidentin Barbara Bosshard

Barbara berichtet über drei Highlights des vergangenen Jahres:

- Jubiläumskonzert «Forget Me Not» im Rahmen der «Verzaubert»-Reihe mit dem Zürcher Kammerorchester im ZKO, das durch die Unterstützung der Zürcher Kantonalbank zustande kam.
- Gewinn des Swiss Diversity Awards in der Kategorie «LGBTIA+» für queerAltern Zürich.
- Ausführliche Chronik der Ereignisse von queerAltern Zürich, aufgeschaltet auf der Website (Kapitel Verein, Unterkapitel Geschichte). Mit Links zu weiteren Informationen und Fotogalerien.

Ganz kurz geht Barbara auf die Bauverzögerungen des Projekts «Espenhof – Wir leben Vielfalt!» ein. Die Gründe wurden in der GV-Einladung dargelegt.

5.2. Bericht von Salome Zimmermann und Jenny Schäubli (Immobilien suche)

Renggergut in Zürich-Wollishofen: Im Februar 2024 konnten sechs queerAlternde fünf Wohnungen beziehen. Inzwischen wurde von queerAltern im Gemeinschaftsraum mehrere Veranstaltungen durchgeführt, zudem wurde ein Hausverein gegründet – mit Jenny im Vorstand. Sie wohnt selbst dort und berichtet von einem angenehmen Zusammensein zwischen Queers und Nicht-Queers.

Mattenhof 3 an der Dübendorfstrasse 333A in Zürich-Schwamendingen: Im Februar und März 2025 konnten die vier an queerAltern zugeteilten Wohnungen bezogen werden. Dort wohnen nun fünf Mitglieder. Mit der Baugenossenschaft Sunnige Hof wurde vertraglich vereinbart, dass diese vier Wohnungen bei Vakanzen wieder von queerAltern vermietet werden

können. Zusätzlich wohnen weitere vier Mitglieder in drei Wohnungen, die sie im Rahmen der von Sunnige Hof frei angebotenen Wohnungen erhielten.

«Espenhof – Wir leben Vielfalt!» der Stiftung Alterswohnungen der Stadt Zürich: Der Bezug verzögert sich, wie im Bericht des Vorstands auf Seite 5 erklärt. Für queere Menschen entstehen 26 Wohnungen und bis zu 23 Pflegeplätze.

Siedlung «Nordnordost» an der Thurgauerstrasse der Baugenossenschaft Mehr als Wohnen in Zürich Nord: Dort wird queerAltern 6–8 altersgerecht eingerichtete Kleinwohnungen für 1–2 Personen erhalten. Ausserdem wird es einen Co-Living Space geben, in denen alte und junge Queers zusammen leben können. Weitere Details sind noch nicht bekannt, denn Bezug der Wohnungen ist erst 2032. Es wird ebenfalls einen Vertrag für Nachmietungen geben.

Maneggghof in Zürich-Leimbach: Dort entstehen 110 neue Wohnungen. 10 davon sind für queerAltern reserviert – mit gleichen Serviceleistungen wie bei der Stiftung für Alterswohnungen, jedoch ohne Einkommens- oder Vermögensbeschränkung. Die Vermietung beginnt im Frühjahr 2026, Bezug ist Herbst 2026. queerAltern plant im Dezember eine Infoveranstaltung über diese Wohnungen.

Wir suchen: Wohnungen in neuen Projekten ohne Einkommens- oder Vermögensbeschränkung.

5.3. Bericht von Christian Wapp (Vizepräsident)

Newsletter: Dieser geht mittlerweile an 529 queerAltern-Mitglieder und an 629 Nichtmitglieder (Stand April 2025). Christian betreut die Redaktion und Gestaltung. Barbara und queerAltern-Mitglied Silv Morger machen die Redigier- und Korrekturarbeit. Die Resonanz auf den Newsletter ist durchwegs sehr gut. Viele finden ihn einmalig und sind begeistert.

Geschichte von queerAltern: Die wichtigen Ereignisse seit der Gründungszeit von queerAltern sind seit Herbst 2025 auf der Website aufgelistet – mit kurzen Texten, Bildern und Links zu weitergehenden Informationen. Die Redaktion betreute Christian, die Gestaltung entwickelte er zusammen mit IT-Mann Christof Rimensberger. Siehe auf der Website den Bereich «Geschichte» unter dem Kapitel «Vorstand».

Events 2024: Diese sind für das Vereinsleben und das Vernetzen untereinander von grosser Bedeutung. Christian zeigt im Schnelldurchgang die Liste der Events von 2024 auf. Organisiert werden sie insbesondere von Barbara und Christian und neu von Daniel Müller sowie von mehreren Mitgliedern – u.a. von Werner Baumann (Erzählcafé), Monique Bircher (Frühstückscafé), Marianne Egli und Margrit Lüscher (Jassnachmittage) oder Theo Keller (Ausflüge/Wanderungen). Zudem gibt es Treffen von mehreren geschlossenen Interessensgruppen (Kino, Literatur, Tavolata).

Kooperation mit Senior:innen-Laientheatergruppe Senior Lab: Im Dezember wurde das Stück «Caring Communités» fünfmal aufgeführt. Am

Senior:innen-Theaterfestival PerformAge in Luzern wird es im Juni 2025 noch zweimal aufgeführt werden. queerAltern wird mit Senior Lab weiterhin zusammenarbeiten.

Vincenzo betont die grosse Bedeutung dieser Treffpunkte und Veranstaltungen zur Stärkung unserer Community und unserer Resilienz.

5.4. Bericht von Roger Dintheer (Besuchs- und Begleitdienst)

Besuchs- und Begleitdienst: Ein motiviertes Team hat bisher zwei queerAltern-Mitglieder bei Spitalaufenthalten und zu Hause über längere Zeit begleitet hat. Die betreuten Personen äusserten sich sehr positiv über die entsprechende Betreuung (Roger zitiert ein paar Statements). Roger bedankt sich beim Team, stellt die Anwesenden vom Team vor und bittet diese aufzustehen: Fabio Eiselin, MartinENZler, Lislot Etter, Silvia Schmid, Monika Voser, Tanja Silvester.

Roger unterstreicht die Schweigepflicht des Teams und betont, dass Diskretion ein tragender Pfeiler des Besuchs- und Begleitdienst sei und dass das Angebot Zukunft habe, weil wir im Alter immer vulnerabler werden. Dann stellt er den neuen Flyer für den Besuchs- und Begleitdienst vor, den er im Foyer auflegt (mit QR-Code für weitergehende Informationen auf unserer Website).

Es wird gefragt, ob das Angebot auch ausserhalb von Zürich wahrgenommen werden könne. Im Grossraum Zürich auf jeden Fall, doch auch weiter entfernt von Zürich werde im Rahmen der Möglichkeiten versucht, Personen zu betreuen, sagt Roger.

5.5. Bericht von Caroline Bisang (Sekretariat)

Mitgliederstatistik: queerAltern Zürich hatte Ende 2024 insgesamt 520 Mitglieder, 65 sind 2024 neu dazugekommen. Caroline sagt, dass fast jede Woche Neumitglieder dazukämen. Dann erwähnt sie die Mitgliederzahlen der von Zürich unabhängigen Vereine queerAltern Region Basel und queerAltern Bern. Basel hatte Ende Jahr 133 Mitglieder (Vorjahr 113), Bern 160 Mitglieder (Vorjahr 105). Schweizweit sind dies 813 Mitglieder.

Austausch zwischen den drei Verbänden: Bei einem Treffen kam zum Ausdruck, dass sich Basel, Bern und Zürich mit ähnlichen Themen beschäftigen: Gendersprache, alle Buchstaben unserer Community ansprechen sowie Gewalt.

Zunahme von Anfragen: queerAltern Zürich ist eine immer bedeutendere Anlaufstelle für Studien und Seminararbeiten. Zudem fragen immer mehr Veranstaltungsorganisationen an, die Vertreter:innen von queerAltern als Expert:innen bei Events dabeihaben möchten.

6. Jahresrechnung

6.1. Bericht von Birgit Walther (Finanzen)

Erfolgsrechnung und Bilanz per 31.12.2024: Lagen den GV-Unterlagen bei. Birgit erläutert kurz die Zahlen. Der Jahresgewinn beträgt 172 Franken, die Rückstellungen und Verpflichtungen für das Projekt Espenhof belaufen sich insgesamt auf 31'000 Franken. Im Jahr 2024 wurden 10'000 Franken für das Projekt Espenhof zurückgestellt.

Gefragt wurde, ob der Vorstand für den Verein gratis arbeite, was bejaht wurde. 2024 wurde an der GV beschlossen, dass der Vorstand keinen Mitgliederbeitrag leisten muss.

7. Revisorenbericht, Entlastung Vorstand

7.1. Revisorenbericht

Bericht der Kontrollstelle 2024 an die GV des Vereins queerAltern: Lag den GV-Unterlagen bei. Die Revisoren Theo Keller und Werner Neth empfehlen der Generalversammlung, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen, und danken Birgit für die hervorragende Führung der Buchhaltung. Werner teilt mit, er sei beeindruckt gewesen von der professionellen Buchführung. Birgit hätte alle Fragen beantworten können.

Der Bericht der Kontrollstelle wurde von der GV einstimmig verabschiedet.

7.2. Genehmigung der Rechnung und Entlastung des Vorstands

Die Rechnung wird einstimmig genehmigt, der Vorstand wird einstimmig entlastet, wobei sich die Vorstandsmitglieder enthalten haben.

8. Wahl des Vorstands

8.1. Wahl des kooptierten Vorstandsmitglieds Daniel Müller

Vorstellung: Daniel stellt sich kurz vor. Er führte bis Ende 2020 zusammen mit seinem Mann Philippe Berly das Restaurant Turbinenhalle in Zürich-Altstetten. Nun pensioniert, engagiert sich Daniel für queerAltern im Bereich Events. Zusammen mit dem ehemaligen Vorstandsmitglied Patrik Attenhofer hat er 2024 bereits die queerAltern-Aktivitäten rund um die Zurich Pride mitorganisiert. U.a. hat Daniel den Abendstammtisch wiederbelebt oder mit Jenny Schäubli zusammen auch das Dezember-Dinner organisiert.

Das im Herbst 2024 kooptierte Vorstandsmitglied Daniel Müller wird einstimmig definitiv in den Vorstand gewählt.

8.2. Wahl des der bisherigen Vorstandsmitglieder

Der bisherige Vorstand wird in Globo per Akklamation wiedergewählt: Caroline Bisang, Barbara Bosshard, Roger Dintheer, Jenny Schäubli, Birgit

9. Wahl der Revisoren

9.1. Wahl der bisherigen Revisoren

Theo Keller und Werner Neth stellen sich als Revisoren zur Wiederwahl; sie werden per Akklamation bestätigt.

10. Ausblick 2025

10.1. Daniel Müller über künftige Events

Daniel erwähnt eingehend die Bedeutung von queerAltern-Events für den Kontakt unter den Mitgliedern und den Zusammenhalt im Verein. Er organisiert verschiedene Anlässe; einige seien auch auf Initiative von Mitgliedern zustande gekommen. Bei verschiedenen Anlässen brauche er Hilfe, insbesondere bei den Aktivitäten an der Zurich Pride. Über diese macht er einen kurzen Werbespot.

Zurzeit sind folgende Anlässe geplant: Kinobesuch mit Apéro am Pink Apple (Mai), Vernetzungsbrunch für neue und langjährige Mitglieder (Mai), Zurich Pride (Juni), Zurich-Pride-Helfer:innen-Fest (Juli), Herbstanlass am Zürichsee (Oktober), Dezember-Dinner.

Auf die Veranstaltungen wird jeweils im Newsletter aufmerksam gemacht.

10.2. Barbara Bosshard über künftige Events

Workshop «Die letzte Wegstrecke»: Dabei geht es um eine Auseinandersetzung ums Sterben im Kloster Kappel am Albis. Der Workshop ist ausgebucht; es gibt eine Warteliste.

Michael Heichele fragt, was «queer» mit «sterben» zu tun habe; für ihn gebe es keinen Zusammenhang. Solche Workshops seien nicht Aufgabe von queerAltern. Barbara erwidert, dass man im Workshop speziell auf die letzte Wegstrecke von queeren Menschen und deren spezifische Bedürfnisse eingehe. Dabei gehe es auch um das Erlernen, sich gegenüber falschen Behandlungen zu wehren. Bezüglich Aufgabe von queerAltern zitiert Salome aus den Statuten, Absatz 1.2.: «Der Verein bezweckt die Förderung von Dienstleistungsangeboten für queere Menschen, hauptsächlich in den Bereichen Altern, Wohnen und Generationenbeziehungen, und bringt entsprechende Talente aus der queeren Community zusammen.» Michael gibt sich damit nicht zufrieden.

Thema ist auch die Finanzierung des Workshops. Werner Neth fragt, ob man hier nicht einseitiges Mitgliedersponsorings betreibe? Erstens, sagt Barbara, werde der Workshop grosszügig finanziell unterstützt von der Gemeinnützigen Gesellschaft des Kantons Zürich und dem Sozialdepartement der Stadt Zürich. Zweitens bezahle jedes Mitglied 150

(Stadtzürcher:innen) oder 200 Franken (Auswärtige), und drittens sei dieser Workshop ein Pilotprojekt für weitere Veranstaltungen dieser Art.

Es werde 2026 möglicherweise einen eintägigen Folge-Workshop geben, kündigt Barbara an.

Viertätiger Ausflug ins Binntal: Dieser Ausflug wurde von queerAltern-Mitglied Evelyn Schmid organisiert und sei ausgebucht. In diesem Zusammenhang macht Barbara darauf aufmerksam, dass alle Mitglieder etwas für queerAltern organisieren können – in Absprache mit dem Vorstand.

11. Mitgliederbeiträge

11.1. Antrag um Erhöhung des Mitgliederbeitrages

Der Mitgliederbeitrag soll ab 2026 von 80 auf 100 Franken erhöht werden, zum ersten Mal seit Gründung anno 2014. Birgit begründet dies damit, dass alles teurer geworden sei, dass wir mehr Events organisieren, dass Apéros für mehr Mitglieder mehr kosten etc. Gleichzeitig wird beantragt, den Betrag für Fördermitglieder von 500 auf 300 Franken zu reduzieren.

Beides wird mehrheitlich angenommen, bei vier Enthaltungen.

Christine Merzeder schlägt vor, eine Paarmitgliedschaft einzuführen. Dies wurde bereits mehrmals beantragt, doch bisher abgelehnt. Barbara wirft ein, dass zum Beispiel ein Apéro für 2 Personen nicht 1,5 mal teurer als bei einer Person sei, sondern 2 mal so teuer. Wer sich die Teilnahme an einem Event nicht leisten könne, könne stets ungeniert beim Vorstand um Ermässigung oder Erlass der Kosten bitten.

12. Jahresbudget 2025

Birgit erläutert das Jahresbudget 2025, das noch auf Mitgliederbeiträgen von 80 Franken basiert – ausgehend von 500 Mitgliedern ohne Spendenbeiträge, da diese nicht planbar seien. Ein paar Anträge auf Befreiung von den Mitgliedsbeiträgen seien bewilligt worden. Geplant ist ein Jahresverlust in der Höhe von 7'000 Franken. Die Rücklagen fürs Projekt «Espenhof – Wir leben Vielfalt!» sei noch nicht inkludiert.

Das Jahresbudget 2025 wird angenommen, bei 3 Enthaltungen.

13. Varia und Danke

Vincenzo bedankt sich und stellt fest, dass alle Ressorts vom Vorstand hervorragend bewirtschaftet würden.

Barbara dank Vincenzo für seine kompetente Führung durch die GV als Tagespräsident, und sie bedankt sich bei allen Mitgliedern, die Freiwilligenarbeit für den Verein machen. Und sie dankt allen, die sich für queerAltern in den verschiedensten Gruppierungen einsetzen und allen, die an der GV teilgenommen haben.

Die nächste GV findet am Dienstag, 14. April 2026, statt.

Zürich, 4. Juni 2025

Christian Wapp, Protokollführer , Vizepräsident queerAltern

Handwritten signature of Christian Wapp in black ink.

Barbara Bosshard, Präsidentin queerAltern

Handwritten signature of Barbara Bosshard in blue ink.